

Vorlage Nr. 19/483-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 07.03.2018

Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2017

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterrichtet die Deputationen regelmäßig über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 4. Quartal 2017 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen ihren Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften legen.

Elf Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 4. Quartals 2017. Drei Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen, während sechs Gesellschaften erwarten, dass ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich übererfüllt wird und zwei Gesellschaften ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich nicht erfüllen werden.

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB)

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH konnte bis einschließlich 2015

durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere a. o. Erlöse nutzend (z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. WFB war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen.

Seit 2016 besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Für die Jahre 2016 bis 2019 ist daher ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen erforderlich, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Im gleichen Zeithorizont bleibt die Finanzlage gesichert. Voraussichtlich ab 2020 ist eine Erhöhung der institutionellen Finanzierungen an die WFB aus dem Haushalt erforderlich. Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderungsinstrumente wurden Maßnahmen zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Durch den eingeleiteten Neuordnungsprozess wird die Erhöhung deutlich niedriger ausfallen können. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben regelmäßig Berichte über den Neuordnungsprozess zur Kenntnis genommen, zuletzt am 15.11.2017 (19/437- L/S). Für 2016 war ein Ausgleich der Unterdeckung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. 2,6 Mio. € geplant, für 2017 i. H. v. 1,0 Mio. €. Der auszugleichende Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 fiel mit 2,1 Mio. € um 0,5 Mio. € geringer aus. Vorbehaltlich der noch abzuschließenden Jahresabschlussarbeiten bestätigt die Gesellschaft ihre Prognose, wonach auch in 2017 der geplante Entnahmebedarf geringer ausfallen kann (um 0,3 Mio. €). Der Senat hat am 28.02.2017 als eine erste Maßnahme des Neuordnungsprozess die Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH beschlossen. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben ihre Zustimmung am 01.03.2017 erteilt (19/294-L/S). Die Umsetzung wurde mit Wirkung vom 01.07.2017 vollzogen. Zum frühen Beschlusszeitpunkt des Wirtschaftsplans 2017 konnte die Verlagerung noch nicht berücksichtigt werden. Daraus resultieren maßgeblich die Abweichungen vom beschlossenen Wirtschaftsplan. Die Ausgliederung ist insgesamt weitgehend ergebnisneutral.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Die BAB weist zum 31.12.2017 ein vorläufiges Ergebnis nach Steuern in Höhe von +889 T€ aus und liegt somit mit -117 T€ unter dem Plan (Plan 2017 = 1.006 T€).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine ergebnisneutrale Verschiebung der Positionen Zinserträge (+ 800 T€) sowie Provisionserträge (TEUR -800 T€).

Das Provisionsergebnis liegt mit -929 T€ unter dem Planwert. Dies liegt zum einem an der o. g. ergebnisneutralen Verschiebung und zum anderen an geplanten aber nicht generiertem Neugeschäft. Ebenso wurde ein Provisionsaufwand nicht gesondert als Ertrag und Aufwand geplant sondern im Provisionsergebnis als Nettoeffekt berücksichtigt.

Der Zinsüberschuss liegt zum 31.12.2017 mit – 83 T€ unter dem Plan. Dies hängt mit diversen Bestands- und Konditionsabweichungen ggü. dem Plan zusammen (z.B. Zinssätze, außerplanmäßige Tilgungen, Vorfälligkeitsentschädigungen, Bereitstellungprovisionen Gebühren) sowie der Berücksichtigung des Nettoeffekts der Drohverlustrückstellung.

Die Sachkosten (Andere Verwaltungsaufwendungen inkl. Abschreibungen) sind gegenüber dem Planwert um -662 T€ geringer. Die Unterschreitung der Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (AfA) zum Plan ergibt sich in Folge der geringer als geplant ausgefallenen, abschreibungspflichtigen Investitionen. Die Unterschreitung der anderen Verwaltungsaufwendungen ist aufgrund noch nicht umgesetzter IT-Projekte sowie Fortbildungs- und Rechts- und Beratungskosten.

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten 2017 (Buchungsstand 24.01.2018) ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Bremer Touristik Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH (BTZ)

Die Prognose weist auf Grundlage der vorläufigen Jahresabschlussdaten für das Geschäftsjahr 2017 (Buchungsstand 18.01.2018) weiterhin ein planmäßig

ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Für eine evt. Gewerbesteuerzahlung musste eine Rückstellung in entsprechender Höhe gebildet werden. Eine rechtliche Entscheidung dazu steht noch aus.

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis des II. Quartals des Geschäftsjahres 2017/2018 aufgrund höherer Umsatzerlöse aus Pokalwettbewerben und Werbeflächen einen um 97 T€ höheren Jahresüberschuss (Prognose +656 T€, Plan +559 T€).

bremenports GmbH & Co. KG (bp)

Aufgrund der vorläufigen Daten (Stand 25.01.2018) prognostiziert die bp ein Jahresergebnis, welches 248 T€ über dem Plan liegt. Die gegenüber dem Plan um 1.715 T€ reduzierten Jahresumsatzerlöse konnten im wesentlichen durch Einsparungen bei den Aufwendungen (bezogene Leistungen, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand) kompensiert werden. Nach wie vor ist die Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal aufgrund der Marktlage schwierig.

Großmarkt Bremen GmbH

Die Gesellschaft prognostiziert auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 158 T€ (Plan: +8 T€). Das positive Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen (gute Auslastung im Großmarkt und höhere Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Ratskeller).

Flughafen Bremen GmbH

Die Flughafen Bremen GmbH konnte in diesem Wirtschaftsjahr das Planziel in Höhe von 10 T€ nicht erreichen und hat es gem. Prognose um -3.412 T€ verfehlt. Der Grund für diese Verfehlung basiert auf den vorgefallenen Ereignissen (anstehender Geschäftsführerwechsel, gestrichene Flugverbindungen, allgemeine Entwicklung im Flugbereich aufgrund der weltpolitischen Lage sowie insbesondere erhöhte Rückstellungen aufgrund

einer Dekontaminierung). Die Flughafen Bremen GmbH besitzt gem. Prognose weiterhin eine gute Eigenkapitalquote in Höhe von rund 66,4 % (Eigenkapital = 79.714 T€) und ist trotz der erhöhten Aufwendungen finanziell ausgewogen.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)

Das prognostizierte Jahresergebnis der FBS fällt gegenüber der Wirtschaftsplanung deutlich besser aus. Die Gründe dafür sind die um 740 T€ höheren Umsatzerlöse durch gestiegene Beförderungszahlen durch zahlreiche Straßenausbesserungen, Brückenarbeiten und die zeitweise Sperrung des Wesertunnels im Juni und Juli 2017. Die Weserfähren wurden vom Fahrzeugverkehr als Alternativstrecke genutzt. Die höhere Beförderungsleistung erfordert einen Mehreinsatz von Personal, sodass die prognostizierten Personalausgaben um rd. 132 T€ gegenüber der Planung gestiegen sind.

Es konnten Kosteneinsparungen bei den Treibstoffen erzielt werden aufgrund der günstigen Preisentwicklung am Rohölmarkt.

Der Fährschiffneubau als Ersatz für das Fährschiff Berne-Farge, das in 2016 verkauft wurde, wird im Februar 2018 in den Betrieb gehen.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der FBS ist sehr zufriedenstellend und stabil.

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert für das Wirtschaftsjahr 2017 ein Jahresbetriebsergebnis in Höhe von 539 T€ und liegt damit voraussichtlich 9 T€ über dem Planansatz in Höhe von 530 T€. Nähere Informationen können aus dem Controllingbericht der FBG entnommen werden, der gesondert durch das Fachreferat der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der Sitzung am 07.03.2018 vorgelegt wird.

Universum Managementgesellschaft mbH

Die Prognose weist auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von 19 T€ aus (Plan: -200 T€). Die hohe Ergebnisverbesserung von 181 T€ resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen (u.a. Eintrittserlöse; Veranstaltungen). Die geplanten

Besucherzahlen wurden übertroffen. Die UMG verzeichnet aufgrund des starken zweiten Halbjahres ein gutes Geschäftsjahr 2017.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts. Da es sich um einen Sachstandsbericht handelt, ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben, da die im Beteiligungsbericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen berichtenden Gesellschaften keine KMU im Sinne § 2 BrMFG sind.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Land/Stadt) nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2017 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-4. Quartal 2017



Vorlage 19/ 483-L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 07.03.2018

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	5
Glocke Veranstaltungen - GmbH	6
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	7
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	8
<u>weitere</u>	
bremenports GmbH & Co. KG	9
Großmarkt Bremen GmbH	10
Flughafen Bremen GmbH	11
Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS)	12
Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	13
Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG)	15

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.] Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR) Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung lanfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	44.517	47.782	-3.265	44.517	47.782	-3.265	37.496	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	8.282	7.454	828	8.282	7.454	828	5.414	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	1.319	1.411	-92	1.319	1.411	-92	1.209	
Zuwendungen FHB	11.088	10.970	118	11.088	10.970	118	9.856	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	6.560	6.860	-300	6.560	6.860	-300	6.860	
<i>Projektförderung</i>	4.528	4.110	418	4.528	4.110	418	2.996	⚠
Bestandsveränderung	-4.130	-6.980	2.850	-4.130	-6.980	2.850	-383	⚠
sonstige Erträge, davon	1.633	3.203	-1.570	1.633	3.203	-1.570	6.079	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>	48	0	48	48	0	48	0	⚠
Gesamtleistung	53.108	54.975	-1.867	53.108	54.975	-1.867	53.048	
bezogenes Material	0	0	0	0	0	0	0	
bezogene Leistungen	22.203	20.159	2.044	22.203	20.159	2.044	23.559	⚠
Personalaufwand	19.353	19.850	-497	19.353	19.850	-497	19.230	
Abschreibungen	3.386	3.406	-20	3.386	3.406	-20	4.106	
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.048	13.322	-3.274	10.048	13.322	-3.274	9.068	⚠
Summe Aufwand	54.990	56.737	-1.747	54.990	56.737	-1.747	55.963	
Betriebsergebnis	-1.882	-1.762	-120	-1.882	-1.762	-120	-2.915	
Beteiligungsergebnis	2.145	1.525	620	2.145	1.525	620	2.180	⚠
Zinserträge	2.560	2.838	-278	2.560	2.838	-278	2.737	
Zinsaufwand	2.950	2.972	-22	2.950	2.972	-22	3.501	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	0	29	29	0	29	-190	⚠
Ergebnis nach Steuern	-156	-371	215	-156	-371	215	-1.309	
Sonstige Steuern	620	658	-38	620	658	-38	743	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-776	-1.029	253	-776	-1.029	253	-2.052	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				118.424	118.171	253	119.200	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				16.950	16.950		19.002	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-776	-1.029	253	-2.052	⚠
Beschäftigungsvolumen	VZE	269,0	282,2	-13,2	269,0	282,2	-13,2	⚠
Liquidität 2. Grades	%	>100					>100	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€						332.641	
Rückstellungen	T€						13.328	
Gesamtleistung je VZE	T€				197	195	2	193
Personalaufwand je VZE	T€				72	70	2	70
Investitionsvolumen (Zusagen)	T€	288.590			288.590	191.700	96.890	263.015
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	4.626			4.626	3.402	1.224	4.093
neu geschaff. Arbeitsplätze (Zusagen)	Anz.	1.463			1.463	1.229	234	2.061
Existenzgründungen	Anz.	19			19	16	3	16
Ansiedlungen nat. / internat.	Anz.	34			34	29	5	34
Messeauftritte der WFB	Anz.	13			13	13		14
Besucher (Messen u. ÖVB-Ar.)	Anz.	867.000			867.000	925.000	-58.000	799.000

Erläuterungen / Maßnahmen			
Gewinn-/Verlustvortrag: (Buchungsstand 25.01.2018 vorbehaltenlich noch lfd. Jahresabschlussarbeiten) Das Jahr 2017 wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von - 776 T€ abschließen (253 T€ geringer als geplant). Gem. beschl. Wirtschaftsplan erfolgt ein Ausgleich durch Entnahme aus der Kapitalrücklage. Bereits in 2016 war die geplante Entnahme geringer ausgefallen.			
Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen: Die Abw. resultiert aus geringeren Flächenverkäufen aus dem Eigenvermögen d. WFB.			
Zuwendungen FHB/Projektförderung: Abweichung aufgrund von ertragsmäßigen Projektförderungen für Vorjahre.			
Sonstige Erträge: Die Diff. resultiert i.W. aus einem abweichenden Liefertermin eines Immobilienverkaufs (Jan. 2018 statt Dez.2017)			
Bezogene Leistungen: Abw. durch geänderten IST-Ausweis von Messeaufwendungen (war geplant als sonst. betr. Aufwand).			
Sonstiger betrieblicher Aufwand: Über den geänderten Ausweis der Messeaufwendungen hinausgehend, saldiert sich die Abw. i.W. aus der niedrigeren Aufwandsbuchung im Zusammenhang mit der Finanzierungsvereinbarung Mahrdorfer Marsch (geringere Erlöse aus den WFB-eigenen Grundstücksverkäufen) sowie der Gegenposition Dividende Galintis.			
Beteiligungsergebnis/sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Dividende Galintis (EADS-Engagement) wird grundsätzlich nicht geplant, was bei Eintreten zu Abweichungen in diesen Positionen führt. Der Geschäftsvorfall ist für die WFB ergebnisneutral, da in Umsetzung der Finanzierungsvereinbarung mit der FHB eine Gegenposition im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten ist.			
Steuern vom Einkommen und Ertrag: hier handelt es sich um Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2017.			
Ausgliederung der Innovationsabtlg.: Der Senatsbeschluss (28.02.2017) über Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH wurde mit Wirkung vom 01.07.2017 umgesetzt. Zum Beschlusszeitpunkt des Plans 2017 konnte die Neuordnung noch nicht berücksichtigt werden. Daraus resultieren Abw. in den Positionen Instit. Zuwendungen/sonst. Erträge FHB/Personalaufwand/Beschäftigungsvol.; bei sonst. Erträgen FHB handelt es sich dabei um Auslagererstattungen für das 2. Hj. Die Ausgliederung ist weitgehend ergebnisneutral.			
Wirkungskennzahlen: Zum Planungszeitpunkt werden für die Wirkungen aus Gewerbeflächenvermarktung (Investitionsvolumen / gesicherte u. neu geschaff. AP) branchenspezifische Kennwerte herangezogen, die von den im weiteren Verhandlungsverlauf bzw. bei Vertragsfinalisierungen zugesagten tatsächlichen Werten abweichen. In 2017 wurde ein Vermarktungsleistung von 57 ha erreicht (Plan 60 ha / Vj. 21 ha). Der Anstieg der internat. Ansiedlungen betrifft insb. Zielland Türkei. Bei den Besucherzahlen wurde ein Wert deutlich über Vj. erreicht. Im Veranstaltungsmix wurden die Planzahlen annähernd erreicht.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Zinserträge		16.569	15.249	1.320	16.569	15.249	1.320	18.656
Provisionserträge		1.502	1.897	-395	1.502	1.897	-395	1.376
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge		3.935	3.333	602	3.935	3.333	602	3.451
Gesamtleistung		22.006	20.479	1.527	22.006	20.479	1.527	23.483
Zinsaufwendungen		12.043	10.640	1.403	12.043	10.640	1.403	17.983
Provisionsaufwendungen		534	0	534	534	0	534	156
Personalaufwand		4.963	4.594	369	4.963	4.594	369	4.533
Andere Verwaltungsaufwendungen		3.488	4.131	-643	3.488	4.131	-643	3.418
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen		89	108	-19	89	108	-19	77
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand		21.117	19.473	1.644	21.117	19.473	1.644	26.167
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)		889	1.006	-117	889	1.006	-117	-2.684
Steuern								
Ergebnis nach Steuern		889	1.006	-117	889	1.006	-117	-2.684

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					112.560	112.560		112.500
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					112.560	112.560		112.500
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	53,5	53,6	-0,1	53,5	53,6	-0,1	56,2
Liquidität 2. Grades	%	159						
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	1.158.573	1.142.100	16.473	1.158.573	1.142.100	16.473	1.163.827
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€	411	382	29	411	382	29	418
Personalaufwand je VZE	T€	93	86	7	93	86	7	81
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft	T€	442.900	448.000	-5.100	442.900	448.000	-5.100	445.300

Erläuterungen / Maßnahmen

Die unter Ist sowie Prognose ausgewiesenen Werte sind die vorläufigen Werte zum 31.12.2017.

Provisionserträge/ Provisionsaufwendungen:

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine ergebnisneutrale Verschiebung der Positionen Zinserträge (+ 800 T€) sowie Provisionserträge (-800 T€).

Der Provisionsüberschuss liegt unter dem Planwert, hauptsächlich aufgrund von fehlenden Neugeschäft. Ebenso wurde ein Provisionsaufwand nicht gesondert als Ertrag und Aufwand geplant sondern im Provisionsergebnis als Nettoeffekt berücksichtigt.

sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen über dem Planwert, überwiegend wegen der nicht geplanten Erträge im Rahmen der Integration der Gruppe Innovationsförderung sowie wegen Auflösungen von Rückstellungen.

Zinsaufwendungen:

Der Zinsüberschuss liegt unter dem Planwert, was sich aus Bestands- und Konditionsabweichungen zum Plan ergibt und sich insbesondere in den Positionen wie Vorfälligkeitsentschädigung, Bereitstellungsprovisionen und Gebühren ergänzt durch die Drohverlustrückstellung, bei der nur Nettoeffekt berücksichtigt wurde, widerspiegelt.

Andere Verwaltungsaufwendungen/Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen:

Die Sachkosten (inkl. Abschreibungen) liegen weit unter dem Planwert, vor allem aufgrund noch nicht umgesetzter IT-Projekte sowie Fortbildungskosten und Rechts- und Beratungskosten.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.777	1.921	-144	1.777	1.921	-144	1.908
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		848	855	-7	848	855	-7	846
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		848	855	-7	848	855	-7	835
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		11
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		442	375	66	442	375	66	457
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		3.067	3.151	-85	3.067	3.151	-85	3.211
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		407	580	-173	407	580	-173	522
Personalaufwand		1.522	1.501	21	1.522	1.501	21	1.437
Abschreibungen		85	102	-17	85	102	-17	103
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.053	968	85	1.053	968	85	1.149
Summe Aufwand		3.067	3.151	-84	3.067	3.151	-84	3.210
Betriebsergebnis		0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					45	45		45
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					20	20		20
Beschäftigungsvolumen	VZE	34,9	34,0	0,9	34,9	34,0	0,9	33,8
Liquidität 2. Grades	%	135						140
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.310	1.200	110	1.350
Rückstellungen	T€				114	60	54	82
Gesamtleistung je VZE					88	93	-5	95
Personalaufwand je VZE					44	44		43
Zuwendung für Investitionen	T€				36	0	36	10
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	345	335	10	345	335	10	361
- Eigenveranstaltungen	Anz.	78	80	-2	78	80	-2	80
- Fremdveranstaltungen	Anz.	267	255	12	267	255	12	281
- Anzahl der Besucher	Anz.	206.412	205.000	1.412	206.412	205.000	1.412	212.669
- Veranstaltungstage	Anz.	234	225	9	234	225	9	237

Erläuterungen / Maßnahmen**Sonstige Erträge:**

Saldiert resultieren die höheren Erträge aus höheren Erträge aus Weiterberechnungen von Leistungen und aus einer nicht geplanten Grundsteuerbefreiung für die Jahre 2014-2016.

Bezogene Leistungen:

Geringere Künstler- und Werbeaufwendungen.

Abschreibungen:

Abschreibungen sind geringer als geplant ausgefallen, da weniger Investitionen in Sachanlagen durchgeführt wurden und somit durch auslaufende Abschreibungen die Buchwerte, als Basis der Abschreibung, reduziert wurden.

Rückstellungen:

Eine Erhöhung der Rückstellungen erfolgte für Urlaubsrückstellungen, Prüfungskosten für Jahresabschluss und Rechtsfragen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

	verbessert
X	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH						
Berichtszeitraum:		01.01.2017 - 30.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	1.880	1.965	-85	1.880	1.965	-85	2.073
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	2.997	2.962	35	2.997	2.962	35	2.897
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	2.365	2.331	34	2.365	2.331	34	2.259
<i>Projektförderung</i>	632	631	1	632	631	1	638
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	18	31	-13	18	31	-13	15
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	4.895	4.958	-63	4.895	4.958	-63	4.985
bezogenes Material	98	81	17	98	81	17	79
bezogene Leistungen	1.820	1.929	-109	1.820	1.929	-109	1.955
Personalaufwand	1.942	1.922	20	1.942	1.922	20	1.975
Abschreibungen	15	16	-1	15	16	-1	17
sonstiger betrieblicher Aufwand	940	1.010	-70	940	1.010	-70	958
Summe Aufwand	4.815	4.958	-143	4.815	4.958	-143	4.984
Betriebsergebnis	80	0	80	80	0	80	1
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	80	0	80	80	0	80	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige Steuern		0			0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	1

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				26	26		26
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	43,4	44,7	-1,3	43,4	44,7	-1,3
Liquidität 2. Grades	%	103					102
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Bilanzsumme	T€				256	256	510
Rückstellungen	T€				130	30	62
Gesamtleistung je VZE	T€				113	111	111
Personalaufwand je VZE	T€						
Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	266.708	258.000	8.708	266.708	258.000	8.708
Stadttouristik-Führungen	Anz.	6.328	6.420	-92	6.328	6.420	-92
Stadttouristik - geführte Personen	Anz.	140.841	149.000	-8.159	140.841	149.000	-8.159
Messekontakte B2B	Anz.	1.395	1.325	70	1.395	1.325	70
Messekontakte Endverbraucher	Anz.	7.025	7.600	-575	7.025	7.600	-575

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:		
Die Auflösungen aus Rückstellungen und die periodenfremden Erträge (aus Abschlagszahlungen) fallen geringer als geplant aus.		
Bezogenes Material:		
Höhere Erlöse bei den Touristikartikeln führten zu einem erhöhten Wareneinsatz.		
Steuern/Rückstellungen:		
Wegen der noch nicht endgültig entschiedenen Rechtsprechung zur Gewerbesteuerhinzurechnung hat die BTZ vorsorglich eine Steuerrückstellung gebildet.		
Beschäftigungsvolumen VZE:		
minus 1,3 aufgrund von Unterschreitung des Stundenvolumens.		
Personalaufwand je VZE:		
Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigungen des Verkehrsvereins (Prognose 3,2 VZE) nicht im 'Personalaufwand', sondern in der Position 'sonstiger betrieblicher Aufwand' enthalten ist.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH						
Berichtszeitraum:		01.07.2017 - 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		6.399	6.139	260	12.484	12.345	139	12.262
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon		235	249	-14	891	891		984
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		6.634	6.388	246	13.375	13.236	139	13.246
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		553	605	-52	1.794	1.794		1.505
Personalaufwand		214	220	-6	485	485		449
Abschreibungen		1.752	1.770	-18	3.784	3.784		3.554
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.832	1.830	2	3.512	3.512		3.612
Summe Aufwand		4.351	4.425	-74	9.575	9.575	0	9.120
Betriebsergebnis		2.283	1.963	320	3.800	3.661	139	4.126
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		2	2		0
Zinsaufwand		1.265	1.265		2.529	2.529		2.602
Steuern vom Einkommen und Ertrag		223	202	21	445	403	42	571
Ergebnis nach Steuern		795	496	299	828	731	97	953
Sonstige Steuern		86	86		172	172		176
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		709	410	299	656	559	97	777
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					2.842	2.745	97	2.186
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					1.674	1.674		897
Beschäftigungsvolumen	VZE	8,0	8,0		8,5	8,5		8,0
Liquidität 2. Grades	%	112						130
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	6						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				101.000	101.000		106.314
Rückstellungen	T€				835	835		1.199
Gesamtleistung je VZE					1.574	1.557	17	1.656
Personalaufwand je VZE					57	57		56
Zuwendung für Investitionen	T€				410	410		1.852
Anzahl Fußballspiele	Anz.	11		11				18
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	418		418				718
Erläuterungen / Maßnahmen								
Allgemeine Information:								
Das Gj. wurde zum 01.07.2005 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.07. - 30.06. umgestellt. Der Berichtszeitraum dieses MMR ist daher der 01.07.2017 - 31.12.2017 (II. Quartal).								
Steuern vom Einkommen und Ertrag:								
Aufgrund des höheren Gewinns steigen auch die Gewerbesteuer und die Körperschaftsteuer.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		bremenports GmbH & Co. KG						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017			(vorläufig, Stand 25.01.2018)			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		27.641	30.052	-2.411	27.641	30.052	-2.411	27.179
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		22.203	24.300	-2.097	22.203	24.300	-2.097	20.913
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		2.241	2.450	-209	2.241	2.450	-209	3.338
Zuwendungen FHB								
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung		783	0	783	783	0	783	301
sonstige Erträge, davon		1.154	1.241	-87	1.154	1.241	-87	1.018
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		29.578	31.293	-1.715	29.578	31.293	-1.715	28.499
bezogenes Material		46	51	-5	46	51	-5	50
bezogene Leistungen		643	1.000	-357	643	1.000	-357	652
Personalaufwand		24.588	25.911	-1.322	24.588	25.911	-1.322	23.516
Abschreibungen		155	160	-5	155	160	-5	156
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.238	3.673	-436	3.238	3.673	-436	3.216
Summe Aufwand		28.670	30.795	-2.125	28.670	30.795	-2.125	27.591
Betriebsergebnis		908	498	411	908	498	411	907
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		2	0	2	2	0	2	4
Zinsaufwand		278	130	148	278	130	148	87
Steuern vom Einkommen und Ertrag		103	83	20	103	83	20	155
Ergebnis nach Steuern		529	284	245	529	284	245	669
Sonstige Steuern		4	7	-3	4	7	-3	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		525	277	248	525	277	248	669
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					250	250		250
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	350,8	348,0	2,8	350,8	348,0	2,8	346,8
Liquidität 2. Grades	%	100						
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	10.937	10.937		10.937	10.937		6.778
Rückstellungen	T€	5.124	5.124		5.124	5.124		5.056
Gesamtleistung je VZE	T€	84	90	-6	84	90	-6	82
Personalaufwand je VZE	T€	70	74	-4	70	74	-4	68
durchgeführte Messen	Anz.	9	8	1	9	8	1	
Hafenverfügbarkeit	%	99,90	100,00	0	99,90	100	0	99,70

Erläuterungen / Maßnahmen

Bestandsveränderungen:							
Die Bestandsveränderungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht und können nicht geplant werden, wodurch es zu einer Abweichung kommt.							
Bezogene Leistungen:							
Aufgrund von in Anspruch genommenen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Dritgeschäft, fallen die bezogenen Leistungen unter Plan an.							
sonstiger betrieblicher Aufwand:							
Geringer als geplante Rechts- und Beratungskosten sowie weniger Personalleihe führen maßgeblich zu einer Planunterschreitung.							
Zinsaufwand:							
Der Zinsaufwand entsteht ausschließlich durch die Bewertung der Rückstellungen im Jahresabschluss, da die Gesellschaft kein Fremdkapital einsetzt.							
Steuern:							
Der Steuerbetrag fällt gemäß Vorauszahlungsbescheid, der sich am Ergebnis des Vorjahres orientiert, an.							
Durchgeführte Messen: Zuzüglich der geplanten Messen wurde die Messe PPI (Logistik - Transport) durchgeführt.							
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	<table border="1"> <tr> <td>X</td> <td>verbessert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>	X	verbessert		nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet
X	verbessert						
	nicht gefährdet / geringe Abw.						
	gefährdet						
							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Großmarkt Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		9.477	9.197	280	9.477	9.197	280	9.461
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		20	12	8	20	12	8	39
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		9.497	9.209	288	9.497	9.209	288	9.500
bezogenes Material		1.886	1.811	75	1.886	1.811	75	1.898
bezogene Leistungen		413	397	16	413	397	16	383
Personalaufwand		2.555	2.565	-10	2.555	2.565	-10	2.468
Abschreibungen		1.800	1.860	-60	1.800	1.860	-60	1.828
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.093	2.010	83	2.093	2.010	83	2.045
Summe Aufwand		8.747	8.643	104	8.747	8.643	104	8.622
Betriebsergebnis		750	566	184	750	566	184	878
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		331	334	-3	331	334	-3	376
Steuern vom Einkommen und Ertrag		38	0	38	38	0	38	38
Ergebnis nach Steuern		381	232	149	381	232	149	464
Sonstige Steuern		223	224	-1	223	224	-1	223
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		158	8	150	158	8	150	241
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					10.469	10.319	150	10.311
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					2.616	2.616		2.616
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					321	160	161	80
Beschäftigungsvolumen	VZE	57,0	57,0		57,0	57,0		55,0
Liquidität 2. Grades	%	556						279
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	3						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				18.751	18.751		19.785
Rückstellungen	T€				250	250		277
Gesamtleistung je VZE					167	162	5	173
Personalaufwand je VZE					45	45		45
Zuwendung für Investitionen	T€	85	600	-515	85	600	-515	0
Mieten und Benutzungsentgelte	T€	4.660	4.614	46	4.660	4.614	46	4.700
Umsatz Wochenmarkt	T€	863	945	-82	863	945	-82	954
Vermietungsstand	%	100,00	97,55	2	100,00	97,55	2	98
Verkaufte Flaschen (GB Ratskeller)	Anz	372.533	365.000	7.533	372.533	365.000	7.533	377.730

Erläuterungen / Maßnahmen

Steuern vom Einkommen und Ertrag:

Aufgrund des höheren Jahresüberschusses steigen auch die Gewerbesteuer und die Körperschaftsteuer.

Gewinn- / Verlustvortrag:

Der gegenüber dem Plan höhere Gewinnvortrag resultiert aus dem höheren Jahresüberschuss 2016.

Zuwendungen für Investitionen:

Die Investitionen für das Projekt "Lärmschutz Großmarkt" (Kommunalinvestitionsgesetzes; KInvFG) werden im Wesentlichen erst in 2018 durchgeführt, so dass der Mittelabruf größtenteils erst in 2018 erfolgen wird.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

X
verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft: Flughafen Bremen GmbH (vorläufiges Ergebnis)								
Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2017								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		46.002	45.900	102	46.002	45.900	102	42.588
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB								
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon		915	145	770	915	145	770	854
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		46.918	46.045	873	46.918	46.045	873	43.442
bezogenes Material		916	822	94	916	822	94	1.236
bezogene Leistungen		19.274	18.898	376	19.274	18.898	376	11.103
Personalaufwand		12.804	12.075	729	12.804	12.075	729	18.753
Abschreibungen		8.803	8.125	678	9.203	8.125	1.078	8.646
sonstiger betrieblicher Aufwand		7.664	5.375	2.289	7.664	5.375	2.289	5.529
Summe Aufwand		49.461	45.295	4.166	49.861	45.295	4.566	45.267
Betriebsergebnis		-2.543	750	-3.293	-2.943	750	-3.693	-1.825
Beteiligungsergebnis		445	170	275	445	170	275	358
Zinserträge		8	15	-7	8	15	-7	18
Zinsaufwand		456	460	-4	456	460	-4	543
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-2.545	475	-3.020	-2.945	475	-3.420	-1.992
Sonstige Steuern		457	465	-8	457	465	-8	442
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.002	10	-3.012	-3.402	10	-3.412	-2.434
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					79.714	83.126	-3.412	82.110
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					77.545	77.545		77.545
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-25.209	-25.199	-10	-22.775
Beschäftigungsvolumen	VZE	177,2	181,4	-4,2	177,2	181,4	-4,2	268,7
Liquidität 2. Grades	%	147						242
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	120.449	117.087	3.362	120.049	117.087	2.962	124.586
Rückstellungen	T€	12.197	6.800	5.397	12.197	6.800	5.397	12.056
Gesamtleistung je VZE	T€	265	254	11	265	254	11	162
Personalaufwand je VZE	T€	72	67	5	72	67	5	70
EBITDA	%	14	19	-6	15	19	-5	16
EBIT	%	-6	2	-7	-6	2	-8	-4
Umsatzrentabilität	%	-7	0	-7	-7	0	-7	-6
Fluggastzahl	Tsd.	2.540	2.600	-60	2.540	2.600	-60	2.574
Flugbewegungen	Anz.	37.233	40.500	-3.267	37.233	40.500	-3.267	40.687

Erläuterungen / Maßnahmen

sonstige Erträge:		
Verjährte Rückstellungen wurden zum Jahresende aufgelöst.		
bezogenes Material:		
Aufgrund der Umstrukturierung kam es zu Verzögerungen in den Arbeitsprozessen und das bezogene Material konnte erst zum Ende des Jahres erfasst werden. Gegenläufiger Effekt: Es wurde weniger Enteisierungsmaterial aufgrund des milden Winters benötigt.		
Abschreibungen:		
Wegen veralteter Technik, die die Vermietbarkeit erschwert, wurde der Buchwert eines Gebäudes teilwertberichtigt. Es ist geplant, auf den Beteiligungsansatz einer Tochtergesellschaft, eine Teilwertberichtigung vorzunehmen.		
sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Es handelt sich im Wesentlichen um die Rückstellungsbildung für die Dekontaminierung des Vorfeldes.		
Beteiligungsergebnis:		
Die Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft für die Jahre 2014 und 2016 wurde vorgenommen.		
Gewinn- / Verlustvortrag und Rückstellungen:		
Das Jahresergebnis wurde im Wesentlichen durch die Rückstellungsbildung für Dekontaminierung und für die vorgefallenen Ereignisse des letzten Quartals, die zu weiteren Rückstellungsbedarfen führten, beeinflusst.		
EBIT		
Aufgrund der ungeplanten Teilwertabschreibungen (siehe Abschreibung) weicht das EBIT vom Planwert ab.		
EBITDA und Umsatzrentabilität:		
Das veränderte EBITDA und die veränderte Umsatzrentabilität resultiert aus dem Jahresfehlbetrag.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. X gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fähren Bremen-Steddingen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	8.040	7.300	740	8.040	7.300	740	7.573	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		0	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	0	0		0	0		0	
<i>Projektförderung</i>	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	125	140	-15	125	140	-15	513	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	8.165	7.440	725	8.165	7.440	725	8.086	
bezogenes Material	371	480	-109	371	480	-109	312	⚠
bezogene Leistungen	587	756	-169	1.015	756	259	766	⚠
Personalaufwand	4.732	4.700	32	4.832	4.700	132	4.529	
Abschreibungen	897	870	27	897	870	27	859	
sonstiger betrieblicher Aufwand	390	390		405	390	15	385	
Summe Aufwand	6.977	7.196	-219	7.520	7.196	324	6.851	
Betriebsergebnis	1.188	244	944	645	244	401	1.235	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	2	0	2	2	0	2	1	
Zinsaufwand	205	218	-13	205	218	-13	203	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	203	8	195	124	8	116	321	⚠
Ergebnis nach Steuern	782	18	764	318	18	300	712	
Sonstige Steuern	2	2		2	2		4	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	780	16	764	316	16	300	708	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				7.443	7.173	270	7.157	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				7.183	6.913	270	6.897	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	81,0	80,0	1,0	81,0	80,0	1,0	80,0
Liquidität 2. Grades	%	138						151
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	5						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme				18.792	18.554	238	14.008	
Rückstellungen	T€			800	800		714	
Gesamtleistung je VZE	T€			100	93	7	101	
Personalaufwand je VZE	T€			60	59	1	57	
Anzahl der beförderten KFZ		2.228.184	2.103.531	124.653	2.228.184	2.103.531	124.653	2.103.531
davon Fährstelle Berne-Farge	Stck	745.934	708.800	37.134	745.934	708.800	37.134	708.800
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Stck	481.445	458.043	23.402	481.445	458.043	23.402	458.043
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Stck	1.000.805	936.688	64.117	1.000.805	936.688	64.117	936.688
Anzahl der beförderten Personen		5.128.443	5.066.239	62.204	5.128.443	5.066.239	62.204	5.066.239
davon Fährstelle Berne-Farge	Pers	1.286.451	1.252.260	34.191	1.286.451	1.252.260	34.191	1.252.260
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Pers	1.064.125	982.124	82.001	1.064.125	982.124	82.001	982.124
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Pers	2.777.867	2.831.855	-53.988	2.777.867	2.831.855	-53.988	2.831.855

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:		
Gründe für diese deutliche Erhöhung sind gestiegene Beförderungszahlen insbesondere durch zahlreiche verkehrliche Belastungen durch Straßenausbesserungen, Brückenarbeiten und Sperrungen mit entsprechenden Umleitungen auf unsere Fährstellen sowie die zeitweise Sperrung des Wesertunnels zwischen Kleinensiel und Dedesdorf im Juni und Juli 2017.		
Sonstige Erträge:		
Die Abweichung resultiert aus einer Planunterschreitung bei den Erträge aus Anlageverkäufen, in denen ein Teilertrag für den Verkauf des Fährschiffes Berne-Farge eingeplant war, welcher aber bereits im Dezember 2016 eingeflossen ist.		
Bezogenes Material:		
Einsparung aufgrund günstigerer Entwicklung der Treibstoffkosten.		
Bezogene Leistungen:		
Die Abweichung resultiert aus nicht kalkulierbaren Havariekosten, vorgezogenen Kosten der Spundwandernerneuerung und noch ausstehenden Abrechnungen für Wertzeiten in 2017.		
Steuern vom Einkommen und Ertrag:		
Die Abweichung resultiert aus dem deutlich erhöhten Betriebsergebnis.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		31.410	28.523	2.887	31.465	28.523	2.942	29.056	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		24	31	-7	24	31	-7	24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>			0			0			
Zuwendungen FHB		5.920	8.090	-2.170	5.930	8.090	-2.160	4.718	⚠
<i>Institutionelle Zuwendung</i>			0			0			
<i>Projektförderung</i>		5.920	8.090	-2.170	5.930	8.090	-2.160	4.718	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-98	
sonstige Erträge, davon		711	973	-262	744	973	-229	1.006	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		601	958	-357	610	958	-348	727	⚠
Gesamtleistung		38.041	37.586	455	38.139	37.586	553	34.682	
bezogenes Material		15.533	13.912	1.621	15.548	13.912	1.636	14.348	⚠
bezogene Leistungen		5.395	2.986	2.409	5.399	2.986	2.413	4.123	⚠
Personalaufwand		7.431	7.839	-408	7.431	7.839	-408	7.025	
Abschreibungen		251	251		251	251		270	
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.969	12.068	-3.099	8.971	12.068	-3.097	8.490	⚠
Summe Aufwand		37.579	37.056	523	37.600	37.056	544	34.256	
Betriebsergebnis		462	530	-68	539	530	9	426	
Beteiligungsergebnis		3	0	3	3	0	3	14	
Zinserträge		6	0	6	6	0	6	24	
Zinsaufwand		0	81	-81	77	81	-4	74	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13	15	-2	13	15	-2	0	
Ergebnis nach Steuern		458	434	24	458	434	24	390	
Sonstige Steuern		458	434	24	458	434	24	390	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon								333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	134,8	136,1	-1,3	134,8	136,1	-1,3	129,3	
Liquidität 2. Grades	%	114						115	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€							18.647	
Rückstellungen	T€							7.344	
Gesamtleistung je VZE	T€	282	276	6	283	276	7	268	
Personalaufwand je VZE	T€	55	58	-3	55	58	-3	54	
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.329	140.000	-3.671	136.329	140.000	-3.671	135.676	
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.267.812	
Durchleitungsmenge Strom	MWh	177.350	165.840	11.510	177.350	165.840	11.510	171.164	
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	5.428	14.000	-8.572	5.428	14.000	-8.572	5.070	⚠
Erläuterungen / Maßnahmen									
-Siehe nächste Seite-									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert				
					X				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan		Abw.
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse:								
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.								
Zuwendungen FHB/Projektförderung:								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Nicht alle Maßnahmen konnten zeitlich wie geplant umgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die Maßnahmen, für die eine Förderung durch den EMFF geplant ist ("Fischbahnhof 3. BA", "Hafenband").								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB:								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Nicht alle Maßnahmen konnten 2017 vollständig umgesetzt werden ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel").								
bezogenes Material:								
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen ist der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien und Heizgas hinter dem Plan zurückgeblieben.								
bezogenen Leistungen :								
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.								
sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Die unterplanmäßigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Postition "Zuwendungen" und "sonstige Erträge" aufgeführt werden. Der hier ausgewiesene Kapitaldienst für Darlehen, die von der FBG für Investitionen im Sondervermögen aufgenommen werden ist durch eine Sondertilgung überplanmäßig hoch.								
Zinsaufwand:								
Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden hier die Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen.								
Besucher "Expedition Nordmeere":								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

